

Gegen Hühneraugen.

Zu einer Zeit, wo jemand im Dorfe gestorben ist und bald beerdigt wird, mache man sich ein gutes Fussband von Heublumen zurecht. Ist der Besitzer der Hühneraugen ein Mann, so muss der Todesfall unbedingt einen Mann betreffen, hat dagegen eine Frau die Hühneraugen, so muss sie den Tod einer weiblichen Person abwarten, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Am Morgen des Begräbnistages geht der oder die an Hühneraugen Leidende allein, und ohne mit Jemandem zu sprechen, in ein Zimmer, nimmt dort das Heublumenfussbad, schliesst dann die Tür und führt mit dem Zeigefinger über das Hühnerauge. Sobald man nun hört, dass die Kirchenglocken dem Verstorbenen ins Grab läuten, soll man, während man mit dem Zeigefinger die Hühneraugen fortwährend bestreicht, sprechen: "Was ich greife, das weiche und was ich greife, das nehme ab, wie der Tote im Grab, im Namen des Vaters, des Sohnes und des h. Geistes, Amen." Dies soll, aber nur während dem Läuten, dreimal wiederholt werden. Der Zauberer behauptet, dass schon Viele ihm später für dieses Mittel und seine Wirkung gedankt hätten.

(von einem Dorfzauberer.)